

Fürbitten

(aus Jubiläumsgottesdienst am 22.9.1996 in Freiburg)

Herr Jesus Christus, im Gleichnis von den Arbeitern im Weinberg hast Du uns den Blick geöffnet für die Weise, wie Gott den Menschen sieht, und dass alle Menschen von deiner unverdienten Gnade leben - die Arbeiter der ersten Stunde nicht weniger als die der letzten. Im Vertrauen auf Deine Liebe rufen wir zu Dir:

- ❖ Gib allen Christen ein Herz nach dem Vorbild Deiner Liebe, damit wir einander nicht zuerst nach unserer Leistung beurteilen sondern nach der unverlierbaren Würde, die Du jedem Menschen gegeben hast.
- ❖ Gib uns die Gnade, Gott zu suchen und zu finden auf den Wegen, die Du uns aufgezeigt hast: auf den Wegen der Treue und der Solidarität, der Liebe und auch der Bereitschaft zum Leiden.
- ❖ Segne den Bund der Partnerschaft zwischen unserem Erzbistum und der Kirche in Peru, damit die zurückliegenden zehn Jahre der Partnerschaft eine gute Zukunft finden in gegenseitiger Wertschätzung, Hilfe und in der miteinander geteilten Hoffnung.
- ❖ Lass uns aus der Verbundenheit mit unseren peruanischen Schwestern und Brüdern wachsam werden für alle Menschen auf der Welt, lass uns den Reichtum unserer weltweiten Glaubensfamilie erkennen und zugleich die Ankunft des Reiches Gottes verkünden durch Taten der Gerechtigkeit und des Friedens.
- ❖ Sei allen Menschen nahe, die wie die Arbeiter der letzten Stunde darauf warten, dass sie angesprochen und gebraucht werden, damit sie den Glauben an sich selbst nicht verlieren und nicht resignieren, und lass uns unsere eigene Berufung erkennen im Dienst an den Notleidenden.
- ❖ „Suchet Gott, solange er sich finden lässt.“ Lehre uns, unsere Tage zu zählen, und erweise Dich unseren Verstorbenen als gnädiger Richter und Vollender ihres Lebens.

Herr, Jesus Christus, Du hast uns gelehrt, unsere Bitten auszusprechen und sie gläubig vor unseren himmlischen Vater zu tragen. Dankbar glauben wir, dass Gott sich finden lässt, wenn wir zu ihm rufen. Höre unsere Bitten und erhöhe sie. Dir sei Lob und Ehre, jetzt und in alle Ewigkeit.

Amen.

Guter Gott, du bist die Mitte unseres Lebens und unserer Gemeinde. Durch dich sind wir aber auch mit allen Menschen in der Einen Welt verbunden. Als Volk Gottes unterwegs ist uns aufgetragen, deine Liebe, dein Reich, unter uns und in der ganzen Welt zu bezeugen. Du hast uns mit deinen Gaben beschenkt. Sie in den Austausch mit anderen einzubringen, lässt uns gegenseitig wachsen. Partnerschaften sind Orte des weltweiten Austauschs, des Gebens und Empfangens. Herr, du bist auch die Mitte der Partnerschaft. Wir bitten dich:

- ❖ Öffne uns für die Lebens- und Glaubenszeugnisse unserer Schwestern und Brüder in Peru und in der ganzen Welt: für ihre Hoffnung trotz aller Not; für ihren menschlichen und kulturellen Reichtum trotz aller Armut - Christus, höre uns.
- ❖ Lass uns die Bemühungen unserer Partner um Gerechtigkeit, um Einhaltung der Menschenrechte, um ein Leben in Würde in Gebet und Tat mittragen. - Christus, höre uns.
- ❖ Schenke den Opfern der Gewalt und ihren trauernden Angehörigen deine Nähe und deinen Trost; in Peru, in Angola, in Bosnien-Herzegowina und überall, wo Konflikte gewaltsam zu lösen versucht werden. - Christus, höre uns.
- ❖ Lass uns sensibel sein für Gewalt und Ausgrenzung auch unter uns; gegenüber Ausländern, Asylsuchenden, Behinderten. Worte und Taten, nicht Schweigen, sind verlangt. Stärke du uns darin. - Christus, höre uns.
- ❖ Schaffe Frieden auf dieser Welt. Lass uns dabei deine Werkzeuge sein. - Christus, höre uns.
- ❖ Bestärke unsere Partnerschaft. Lass sie durch wechselseitiges Geben und Empfangen zu einem Zeichen der Hoffnung auch für uns werden. - Christus, höre uns.

Herr, durch unser Zeugnis des Lebens und Glaubens wächst dein Reich bereits hier und jetzt. Du hast alles Trennende zwischen Menschen und Völkern überwunden. So können wir aufeinander zugehen und untereinander zu Geschwistern werden. Befreiung, Glaube, Hoffnung und Liebe erfahren wir in unserer Partnerschaft. Herr, gehe du diesen Weg heute und alle Tage mit uns.

AMEN

(aus: St. Bernhard, Durmersheim)

Jesus Christus möchte, dass alle Menschen in Frieden und Gerechtigkeit miteinander leben. Wir sehen aber täglich, dass dies sehr oft nicht gelingt. Deshalb bitten wir:

- ❖ Für die Menschen, die Unrecht erleiden: Lass sie Gerechtigkeit erleben und gib ihnen die Bereitschaft, es ihren Unterdrückern nicht heimzuzahlen, sondern die Hand zur Versöhnung zu reichen.
- ❖ Für die Menschen, die für Unrecht und Leid verantwortlich sind: Lass sie ihr falsches Handeln einsehen und schenke ihnen Mut, umzukehren und um Versöhnung zu bitten.
- ❖ Für die Menschen, die im Krieg leben müssen oder auf der Flucht sind: Beende ihr Leiden und schenke ihnen dauerhaften Frieden.
- ❖ Für die Christen auf der Erde: Gib ihnen die Kraft, für andere einzustehen und sich immer wieder für Menschlichkeit und Versöhnung einzusetzen.
- ❖ Für unsere Partnerschaft mit Muruhuay, dass wir weiterhin zu einem tragfähigen Dialog bereit sind, so dass ein gegenseitiges Schenken und Empfangen zu einer vertieften Partnerschaft führen kann.

Gott und Vater, schenke uns immer deinen guten Geist und deine lebensspendende Kraft, damit wir bereit sind, für Menschlichkeit und Partnerschaft einzutreten. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

AMEN.

(aus: St. Jakobus, Denzlingen)

Gott des Lebens,

Du willst, dass alle Menschen das Leben in Fülle haben.

Wir tragen unsere Bitten zu Dir:

- ❖ Vieles können wir miteinander teilen: Freude, Leid, unser Leben, unseren Glauben. - Schenke uns Achtsamkeit, dass es so tun, dass wir dieses Teilen als Schenken und Beschenktwerden schätzen können.
 - ❖ Stelle allen Einsamen, Kranken und Pflegebedürftigen Menschen zur Seite, die Zeit und Kraft mit ihnen teilen. Lass sie die Erfahrung des Miteinandergehens als Reichtum empfinden.
 - ❖ Befreie uns von der Überheblichkeit, Menschen nach materiellen Gesichtspunkten einzuteilen in Gebende und Nehmende. Lass uns Wege finden, so zu helfen, dass die Würde des Anderen nicht verletzt wird.
 - ❖ Öffne unsere Herzen für die Erfahrung, dass Teilen Gewinn bedeuten kann: Schenke uns einen Blick dafür, was wir von der Vielfalt der Kulturen und Lebensweisen der Menschen in Afrika, Asien und Lateinamerika lernen können.
 - ❖ Schärfe die Sinne aller, die Verantwortung tragen, dass sie Ungerechtigkeit wahrnehmen - bei uns und weltweit. Schenke ihnen Mut und Fantasie, dass sie neue Wege finden zu mehr Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung.
-

(aus: St. Maria, Steinen-Höllstein, und St. Peter und Paul, Minseln)

Am heutigen Peru-Sonntag denken wir in besonderer Weise an unsere Brüder und Schwestern in der Partnergemeinde Huancayo. Im Gebet schlagen wir die Brücke zu ihnen und bitten Gott um seine Hilfe und seinen Segen.

- ❖ Der Regenbogen ist das Symbol für unsere Partnerschaft. Es gibt ihn sowohl in Peru, wie auch hier, und er ist das Zeichen unseres Glaubens. - Guter Gott, lass unsere Freunde aus diesem Glauben heraus stark sein und hilf ihnen, mir ihren Problemen umzugehen. Zeige Du ihnen den Weg.
- ❖ Gib unseren Schwestern und Brüdern in Peru die Zuversicht aus dem Glauben und lass uns gemeinsam den Weg der Hoffnung und Treue gehen.
- ❖ Gib deiner Kirche die Kraft, ihren weltweiten Auftrag zu erkennen. Stärke alle, denen das Leitungsamt übertragen ist, damit sie die ihnen Anvertrauten mit Liebe und Mut begleiten.
- ❖ Herr, lass unsere Freunde in Peru Deine sorgende Vatergüte erfahren und lass die Armen und Verachteten tatkräftige Helfer finden.
- ❖ Herr, bewege die Herzen unserer Pfarreiangehörigen, dass sie immer mehr Anteil nehmen an unserer Partnerschaft und wecke in uns die Freude und die Begeisterung für diese Sache.
- ❖ Herr, wir gedenken der Pfarreiangehörigen beider Pfarreien, die in die Ewigkeit abberufen wurden. Schenke ihnen ewige Freude und Glückseligkeit bei Dir.

Herr, wir danken Dir, dass wir durch diese Partnerschaft immer wieder Freude und Hoffnung erfahren, dass Begegnungen uns bereichern. Bleibe Du mit Deiner Kraft und Deinem Segen bei uns und bei unseren Bemühungen. Das bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

AMEN.

(aus: St. Margarethen, Waldkirch)

Gott des Himmels und der Erde, Vater für Gerechte und Sünder, Du lässt die Sonne aufgehen über Gute und Böse, lässt Unkraut und Weizen wachsen bis zur Ernte. Wir rufen zu Dir:

- ❖ Nimm Dich unserer Schwachheit an, wenn wir nicht wissen, worum wir in der rechten Weise bitten sollen und öffne unsere Augen für die Spuren deiner göttlichen Gerechtigkeit und Wahrheit auf unseren Wegen durch die Zeit. - Du Gott der Gerechtigkeit und der Liebe: Wir bitten Dich erhöre uns.
- ❖ Erforsche unser Herz, damit wir uns nicht erheben über alles, was uns fremd ist an Brauchtümern und Kulturen und nicht Urteil sprechen über Menschen, die andere, eigene Wege gehen. . - Du Gott der Gerechtigkeit ...
- ❖ Gib uns Mut und neue Ideen zu neuem Aufbruch auf dem Weg der Partnerschaft mit unseren Schwestern und Brüdern in Huari, im Anblick deiner Liebe, die das Fremde aufnimmt und Grenzen überwindet. - Du Gott der Gerechtigkeit ...
- ❖ Erfülle uns mit Freude und gib die Kraft, nicht zu ermüden oder nachzulassen auf unserem Weg der Partnerschaft, im Austausch deiner reichen Gaben, des Glaubens, der Hoffnung und der Liebe. - Du Gott der Gerechtigkeit ...
- ❖ Begleite und segne alle guten Ansätze und Versuche in den zahlreichen Partnerschaftsgruppen unseres Bistums, damit das Licht deiner menschenfreundlichen Gerechtigkeit vor aller Welt erscheine. - Du Gott der Gerechtigkeit ...

Denn Du allein bist der Gerechte, der Schöpfer aller Dinge und Spender aller Gaben. Dich preisen wir heute und in Ewigkeit.

AMEN.